



O S T E R N 1 9 8 1

Liebe Hostauer Landsleute !

Es ist schon fast zur Tradition geworden, daß wir zu den Hochfesten des Jahres unsere Grüße an alle Hostauer senden.

So kommt heute der Rundbrief Nr. 10 zu Euch mit den herzlichsten Wünschen Eures Ortsrates für ein frohes und gesegnetes Osterfest. Je älter man wird, desto intensiver erlebt man alljährlich das Wieder-Aufleben der Natur im Frühling - auch nach dem strengsten Winter. Möge der auferstandene Herr auch in uns wieder neue Zuversicht, neuen Glauben , neuen Mut erwecken.

Unseren lieben Verstorbenen - es sind seit Weihnachten schon zehn Hostauer - erbitten wir die ewige Freude und ewige Heimat:

Juliane Schmutzer, geb. Feierfeil	(Hs.Nr. 6)
Josef Schmutzer	" "
Gröbner Marie, geb.Hruschka	" 11
Prokosch Erna (Kindergärtnerin)	" 127
Schächer Viktoria, geb.Herzog	" 62
Stangl Kathi, geb.Erl	" 162
Straßer Johann	" 45
Tauer Barbara (Götzn)	" 145
Wenisch Josef	" 86
Wenisch Margarete, geb.Liebl	" 103

Kürzlich erreichte uns die Nachricht, daß der von uns hochverehrte Ehrenkreisrat Franz Dimter, dessen feinsinnige Heimatgedichte auch unser Hostauer Buch bereichern, verstorben ist und am 14.3.81 in Furth i.W. begraben wurde.

Einigen Angehörigen von Gefallenen des letzten Weltkriegs legen wir diesem Brief eine Liste bei mit der Bitte, diese zu ergänzen und eiligst an Willi Axmann, Gartenstr. 12, 8305 Ergoldsbach zurückzusenden. Im Museum in Furth soll das Kreis-Gefallenen-Ehrenbuch aufgelegt werden und da möchten wir Hostauer unsere Angaben vollständig haben.

Außerdem bittet Willi Axmann die Besitzer des Personen- und Anschriftenverzeichnisses der Stadt Hostau, das Blatt Seite 79/80

auszufüllen und ihm zuzusenden.

Wir hoffen, daß es bei den im Frühsommer bevorstehenden Treffen ein Wiedersehen mit recht vielen Landsleuten geben wird.

Wer zum Sudetendeutschen Tag nach Frankfurt kommt, möge sich in der Halle für den Kreis Bischofteinitz einfinden (am Pfingstsonntag). Es ist immer schade, wenn man hinterher erfährt, daß viele da waren, aber man sich leider nicht getroffen hat.

Die große Wallfahrt der Böhmerwäldler nach Maria Zell in der Steiermark vom 17. - 21. Juni 1981 trifft terminlich mit unserem Kreistreffen in Furth zusammen.

Wie schon angekündigt, ist für das diesjährige Bischofteinitzer Heimatkreistreffen in Furth i.W. eine ganze Woche vorgesehen vom 14. - 21. Juni 1981. Wir laden Euch alle, denen es einigermaßen möglich ist, ganz herzlich zur Teilnahme ein. In diese Woche fallen der 17. Juni und Fronleichnam, sie kostet also wenig Urlaub; in Bayern sind noch Pfingstferien. Bitte, meldet Eure Übernachtungswünsche dem Verkehrsamt, 8492 Furth i.W.

Das Programm sieht so aus:

- Sonntag, 14.6. 17 Uhr Andacht in der Kreuzkirche
 20 Uhr Postgarten: Bayer.Begrüßungsabend
- Montag, 15.6. Wandertag um die Stadt Furth in Verbindung
 mit dem Waldverein
 20 Uhr Postgarten: Lichtbildervortrag von
 Herrn Peter, Furth, über den Bayer.Wald
- Dienstag, 16.6. Wanderung oder Busfahrt nach Voithenberg m.Einkehr
 17 Uhr Andacht in der Kreuzkirche
 20 Uhr Postgarten: Filmabend über Weihe der St.Anna-
 Kapelle in Schwarzach (Jos.Joh.Mayer-München)
 Rückblick auf die Arbeit des Heimatvereins
 von 1961-1981 (Rudolf Kiefner)
- Mittwoch, 17.6. Vorm.Wiedereröffnung des Heimatmuseums nach Reno-
 vierung, anschl. Drachbesichtigung
 festl. Nachmittag am Heimatbrunnen/Schloßplatz
 20 Uhr Further Abend in der Festhalle
 "Furth grüßt seine Patenkinder"
- Donnerstag, 18.6. 9 Uhr Festgottesdienst mit anschl.Fronleichnam-
 prozession
 Festhalle: Eröffnung der Fotoausstellung "Unser
 Heimatkreis"
 nachm. Busfahrt nach Schwarzach u.z.Arbersee
 abends spielt die Vollmauer Blaskapelle zur Unter-
 haltung in der Festhalle.

- Freitag, 19.6. vorm. Ausflugsfahrten
 14 Uhr Postgarten: Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
 17,45 Uhr Turmblasen, anschl. Glockenspiel
 20 Uhr Volkstumsabend des HK Bischofteinitz
 anschl. Schweigemarsch der Jugend zum Schloßbrunnen z. Gedenken an die verlorene Heimat
- Samstag, 20.6. 9 Uhr Postgarten: Treffen der Ortsbetreuer
 14 Uhr Lichtbildervortrag: "Einwanderung der Sudetendeutschen in Kanada", Lm. Willi Wanka/Kanada
 19 Uhr Heimatkreistreffen in der Festhalle mit der Kapelle Perlhütte
- Sonntag, 21.6. 9 Uhr Festgottesdienst in der Festhalle
 mit Kpl. Liebl/Weiden (Eltern aus Althütte)
 anschl. Ansprache des Schirmherrn, Dr. Otto von Habsbrug MdEP
 15 Uhr Einmarsch der Ortsbetreuer
 18 Uhr Ausklang

Ihr seht, es ist ein reichhaltiges Programm. Bitte, bringt durch zahlreiche Teilnahme das Treffen zu einem guten Gelingen.

Auch diesem Brief legen wir ein Blatt mit Mundartbeiträgen bei, das Ihr zum Sammeln anheben könnt.

Unsere "ständigen" Anliegen kennt Ihr ja schon:

Meldet freudige und traurige Geschehnisse für den Heimatboten an stellv. Ortsbetreuer Hans Schmid, Chr. Dorner-Str. 11, 8300 Landshut.

Schickt Fotos von daheim (alte und neue) an Franz Hegenbart, Beckinger Str. 6, 3300 Braunschweig.

Wer ein Hostauer Bezirksbuch, einen farbigen Porzellan-Wappenteller, Madonnen- und Kirchenportal-Bilder, Hostauer Postkarten wünscht, wende sich an Erich Fischer, Ludwig-Thoma-Str. 14, 8590 Marktredwitz.

Leider verliert der Heimatverein Bischofteinitz durch den Tod immer wieder alte Mitglieder. Er ist der Träger unserer kulturellen Arbeit im Heimatkreis. Seine Aufgabe ist es, das geschaffene Heimatgut zu erhalten und weiterzubauen, um unseren Nachkommen das Vermächtnis des Erreichten zu erhalten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 6,--. Ein Grundstock von Mitgliedern sichert den Fortbestand unserer Arbeiten, darum ist der Heimatverein auch immer wieder auf die Werbung neuer Mitglieder angewiesen.

Beitrittsanmeldungen bitte an

Heimatkreis-Kassier Günter Gröbner, Am Kirchbichlweg 4,
 8491 Blaibach

Wir wünschen von Herzen, daß Ihr alle ein frohes Osterfest mit vielen bunten "Oian" feiern könnt.

Wer's noch weiß, der soll seinen Kindern, Enkeln und jungen Leuten erzählen, wie schön daheim Ostern war:

Am Gründonnerstag nach dem "Gloria" der Messe flogen die Glocken nach Rom und kehrten erst zum "Gloria" des Karsamstags zurück. In der Zwischenzeit versahen die "Ratschenboum" ihren wichtigen Dienst, sie zogen anstelle des Gebetläutens mit ihren Holzklappern durch die Stadt und erhielten zum Schluß ihren Lohn in Form von gefärbten Eiern in jedem Haus.

Bei der großen Auferstehungsprozession erstrahlten alle Fenster des Marktes im Schein der vielen Kerzen auf den Illuminations-Pyramiden.

Schon vor Sonnenaufgang am Ostersonntag gingen einige an den Mühlbach (bei der Bloich), um sich im österlichen Wasser zu waschen. Dies sollte vor Krankheit schützen. Gesprochen durfte dabei nicht werden, sonst hatte die Waschung keine Wirkung. So ging die Prozedur also nur mit Gesten und Kichern vor sich. Für daheim wurde ein Krug voll Osterwasser mitgenommen.

Das große Vergnügen der Jugend war das "Eierstutzen" und so mancher ganz Schlaue brachte mit einem Nestel (aus Steingut oder Porzellan) eine Menge Eier in seinen Besitz.

(Im Hostauer Heimatbuch ist auf den Seiten 138-142 über das Brauchtum im Jahreslauf nachzulesen).

In herzlicher Heimatverbundenheit grüßt Euch alle

Euer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Erich Jander". The signature is written in dark ink and is positioned to the right of the printed word "Euer".

Ortsbetreuer